

städtischen Betriebe, gegen die Aufrechterhaltung der Wohnungswirtschaft und gegen die heuerliche Ueberlastung. Es wurde eine Entschärfung angenommen, in der vor allem gefordert wird: sofortiger Abbau der städtischen Betriebe, insbesondere des Beschaffungsamtes und der städtischen Baugesellschaft zu Leipzig, planmäßiger Abbau der Wohnungswirtschaft, durchgreifende Steuererleichterungen für alle Wirtschaftsbetriebe und durchgreifender Abbau der städtischen Strom- und Gaspreise, sowie wirtschaftliche Freiheit und Förderung der freien Bauwirtschaft, die die beste und wirkungsvollste Arbeitslosenfürsorge ist.

(An einem Stück Kauffleisch erstickt.) Ein Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend nachmittag gegen 3 Uhr im Grundstück Bieherstraße 28 in Leipzig-Plagwitz. Der Böttchermeister G. Vogt hatte einen Fleischermeister aufgeschickt und sich ein Stück Kauffleisch geben lassen. Bei dessen Genuss kam dem Böttchermeister ein Wissen in die Luftröhre. Alle Bemühungen, den Fremdkörper zu entfernen, waren erfolglos. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte nur den bereits eingetretenen Erstickenstod des Mannes feststellen.

Bermischtes.

Die Goldgewinnung der Erde. Dieser Tage sind zum erstenmal seit dem Weltkrieg wieder genaue Daten über die Goldgewinnung der Erde erschienen. Vor dem Kriege hatte die Goldgewinnung recht beträchtliche Ziffern erreicht und war seit dem Jahre 1906 in ständigem Steigen begriffen. 1906 hatte die Weltproduktion an Gold rund 500 000 Kilogramm betragen; genau zehn Jahre später betrug sie 700 000 Kilogramm. Von da ab begann der Abstieg der Goldgewinnung in fast allen Staaten der Erde; im Jahre 1922 war der niedrigste Stand erreicht. Seitdem beginnt zwar die Goldgewinnung wieder zu steigen, aber noch immer nicht in dem Maße wie vor dem Kriege. Im letzten Jahre der internationalen Statistik, 1925, hat die Gesamtproduktion an Gold rund 550 000 Kilogramm erreicht. 50 Prozent dieser Gesamtproduktion liefert Transvaal, weitere 50 Prozent liefern die übrigen britischen Kolonialstaaten, so daß heute Großbritannien an der Spitze der Weltgoldproduktion steht. Europa produziert im Verhältnis zu den übrigen Staaten nur verschwindend geringe Mengen Gold. An der Spitze der europäischen Staaten stehen Argentinien mit 1500 Kilogramm, die Tschechoslowakei mit etwa 290 Kilogramm, Jugoslawien und Deutschland mit je rund 200 Kilogramm. Neben Transvaal, das rund 290 000 Kilogramm Gold erzeugte, sind gegenwärtig Kalifornien und Alaska mit zusammen rund 80 000 Kilogramm die wichtigsten Länder der Goldgewinnung. Mexiko produziert rund 25 000 Kilogramm, Kanada etwas über 40 000 Kilogramm, Südamerika insgesamt etwa 20 000 Kilogramm, Australien ebensoviel und das restliche Afrika (ohne Transvaal) nicht ganz 30 000 Kilogramm. In Asien macht sich der gewaltige Ausfall der sibirischen Produktion, die von 50 000 Kilogramm (1913) auf kaum 5000 Kilogramm heruntergegangen ist, sehr schwer bemerkbar. Es sei noch bemerkt, daß die größten und berühmtesten europäischen Goldbergwerke, die sich in den Alpen- und Subalpenländern und in Siebenbürgen befanden, schon im Mittelalter durch Raubbau gänzlich verwüstet worden sind.

Rundfunk-Programm

Rundfunk Leipzig (Welle 452), Dresden (Welle 294)
 Wochentags: 10: Wirtschaft. © 11:45: Wetter. © 12: Mittagsmusik. © 12:55: Rauener Zeit. © 1:15: Belle, Belle. © 2:45: Wirtschaft. © 3-4: Pädagog. Rundfunk Deulche Welle 1300. © 3:25: Berl. Devoten. Prod. Börse. © 4:30 u. 5:30: Konzert des Leipz. Rundfunk. © 5: Börse, Wirtschaft. © Anschl. an die Abendveranstaltung: Presse, Sport usw.

Pädagog. Rundfunk Königsbrunnhausen (Welle 1300)
 Wochentags ab 8:30 abends ab bringt die Leipz. Welle auch das Berliner Rundfunkprogramm, Sonntags von vorm. 11:30-2 und abends von 8 Uhr ab.

Mittwoch, 6. Okt. 4:30: Dresdener Funfacher. © 6:30: Morrell. © 6:45: Arbeitsbericht des Sächs. Landesamtes. © 7:15: Walter Jäger: Modetorheiten in alter Zeit. © 7:45: Dr. Ann. Kriebel: Probleme der neuzeitl. Industriearbeit. Lehrer Vortrag. © 8:30: Leo Fall-Abend. Einl. Worte: C. Blumau. Mitte: Felice Kärdorfer (Soprano), Budde-Braun (Tenor) und verk. Dresd. Funfacher. Aus „Der fidele Bauer“. Oper. „Die geschiedene Frau“. Lied vom Schlagschuss. Gonda, liebe kleine Gonda (Walzerlied). Man steigt nach Duett. Freie Liebe (Marsch). Walzer aus Bräuberlein sein. Dollarwalzer aus Die Dollarprinzessin. Mit langen Ringelsteinen Automobil-Marsch. Walzer aus „Der liebe Augustin“. Anna, was ist denn mit dir? Aus „Der liebe Bauer“. — Rösche-Marsch. Walzer aus „Puppenmädel“. Streifzüge durch „Die Rote von Stambul“. „So, Schmeid zu mir“. Lied und Polka aus „Die spanische Nachtigall“. „Du mein Schatzbrunn!“ Seit wann jemand sein Glas bei mir machen. aus „Mabame Dompadour“. „So, So, So!“ Duett. „Wiener Edelmann.“ (Marschlied). — Anschl. Funfranger. © 11: Giulio Jay-Sinf. Königsbrunnhausen. Mittwoch, 6. Okt. 12: Viktor Graber und Walinski: Kammermusik für Solisten. © 3: Stadtrat Friedel und Viktor Mann: English für Anfänger. © 3:30: Dieleiten: English für Fortgeschrittene. © 4: Rektor Winde: Vom Unterricht in der Schwerhörigen-Schule. © 4:30: Aus dem Zentralinstitut. © 5: Prof. Dr. Gunzel: Die literarische Bedeutung des Altes Testamentes. © 6: Studentat Abiel: Der Weg der Technik. © 6:30: Reg.-Rat Hermann: Die Gewerbesteuer. © 7: Dr. Simon: Fontane (3) und Dr. Simon: 7:30: Ministerialrat Tiedje: Grundlagen der Deutschkunde.

Verlin Welle 504, 571. — Stettin Welle 241.

Gleichbleibende Tageszeitung von Montag bis Sonnabend.
 Vorm. 10:10: Kleinhandelspreise. * 10:15: Tagesnachrichten II. Wetterbericht. * 11:00-12:50: Schallplattenmusik. * Nachm. 12:30: Nordsee (Sonnabends 11:30). * 12:55: Zeitzeichen. * 1:15: Tagesnachrichten II. Wetterbericht. * 2:30: Börsenbericht (Sonnabends 1:30). * 3:10: Landwirtschaftsbörse, Zeitangabe. * 3:30-4:55: Schallplattenmusik. * Anschließend an das Nachmittagskonzert: Musikstücke fürs Haus. — Theater- und Filmkritik. * 6:00: Zeitangabe, Reflektoren, Theater. * Anschließend an die Abendveranstaltung: Tagesnachrichten III, Wetterbericht, Zeitangabe, Theater, Sport.
 Mittwoch, 6. Oktober.

3:30: Bild. Müller-Rüdersdorf: Von Märchen, Märchenstreibern und Märchenfreunden. * 4:00-6:00: Jugendbühne (Sonderpreis). „Clavira“ von Wolfgang v. Goethe. Regie: Alfred Braun. * 6:30: Studentat Dr. W. Krähmüller: Die Erziehung des Säuglings. * 7:00: Postat Hornung: Verändertes Senderrantennen-Deutschlands Rundbericht. * 7:25: Dr. K. Singer, Dozent an der Staatlichen Hochschule für Musik: Das musikalische Erleben. (Vom Sinn der Musik). * 8:00: Sendespiel. „Curpante“. Romantische Oper in drei Akten von Karl Maria v. Weber. Dichtung von Helmine von Chezy. Dirigent: Selmar Meyrowitz v. d. Berliner Staatsoper. Leitung: Cornelia Bronsgeest. * 10:30-12:30: Tanzmusik.

Börse - Handel - Wirtschaft

Dresdener Produktenbörse vom 4. Oktober.

Weizen, inländ. neuer, 73 Kilo 263-268; do. 69 Kilo 250 bis 255; Roggen, inländ. neuer, 69 Kilo 221-226; do. 66 Kilo 210-215; Sommergerste, inländ. 220-250; Wintergerste, neue 185-195; Hafer, ausländ. 205-212; do. neuer 175-180; Raps, trocken 300-310, geschäftlos; Mais (La Plata) 186 bis 191; do. neuer anderer Herkunft 184-189; Einquantin 220 bis 230; Lupinen, blaue und gelbe geschäftlos; Futterlupinen geschäftlos; Peluschen geschäftlos; Erbsen, kleine geschäftlos; Trodenbohnen 11-11,50; Buderbohnen 16,50-19; Kartoffel-Floden 22,50-23, fester; Futtererbsen 13,60-14,80; Weizenkleie 18,0-10,40; Roggenkleie 10,80-12,50; Kaffersaugen 49,50 bis 51,50; Vädermündmehl 43,50-45,50; Weizenmehl 20 bis 21; Inlandsweizenmehl 41-43; Roggenmehl 01 36-38; Roggenmehl 1 33,50-36; Roggenmehl 20-21. Tendenz: ruhig.

Amtliche Berliner Notierungen vom 4. Oktober.

Börsenbericht. Das Geschäft liegt sehr lebhaft an, jedoch war die Tendenz gleichwohl etwas unsicher. Während waren diesmal inländische Anleihen. Am Geldmarkt macht sich seit Ultimo immer noch eine gewisse Anspannung bemerkbar, tägliches Geld fließte sich infolge dessen auf 6,50-7,50 %, monatliches Geld war zum gleichen Satz erhältlich.

Devisenbörse. Dollar 4,19-4,20; engl. Pfund 20,34-20,39; poln. Gulden 167,86-168,28; Danz. 81,42 bis 81,62; franz. Franc 11,74-11,78; belg. 11,38-11,42; Schweiz. 81,03-81,23; Italien 15,81-15,83; schwed. Krone 112,08-112,36; dän. 111,23-111,63; norweg. 91,88 bis 92,10; tschech. 12,41-12,45; österr. Schilling 59,19 bis 59,33; poln. Zloty (nicht amtlich) 46,33-46,57.

Produktenbörse. Die dringende Beschäftigung der Landwirte mit der Saatfrucht ist die Hauptveranlassung für das sehr geringe, ersichtliche Angebot von Inlandsgetreide. Trotzdem war die Marktlage für Weizen infolge der matteren amerikanischen Tendenzdepeschen im Weltgeschäft leicht abgemildert. Die Exportfrage hält in allerdings nur mäßigem Umlaufe auch für minder gute Qualitäten an. Beim Roggen sind weiter einige Partien nach der Nordsee für die Ausfuhr gehandelt. Auch im Inlande zeigen Mühlen Verwendung, obwohl das Mehlgewerbe wieder seiner alten Lethargie verfiel. Lieferung hat sich in den Preisen bis März nicht viel verändert, während Mai durch überwiegende Aufträge im Preise anstieg. Gerste wie Hafer sind in guten Sorten vielseitig gefragt, aber knapp und daher sehr fest; mittlere und geringere Qualitäten vernachlässigt.

Berliner Produktenbörse von heute, dem 5. Oktober 1926

Weizen 25,90-26,20; Roggen 21,20-21,70; Sommergerste 20,50-24,80; Wintergerste 17,60-18,00; Hafer 17,60-18,70; Weizenmehl 35,50-38,00; Roggenmehl 30,00-32,00; Weizenkleie 10,00; Roggenkleie 10,60-10,70.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Wallis, für Anzeigen und Reklamen: R. Schmidt.
 Druck und Verlag: Arthur Schuster, Kamlich in Wilsdruff

Amtsamt Verkündigungen

Ladenschluß und Sonntagverkaufszeiten.

Von 7 Uhr abends bis 7 Uhr morgens müssen alle offenen Verkaufsstellen mit Ausnahme der Apotheken für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein. Die beim Ladenschluß schon anwesenden Kunden dürfen noch bedient werden.

An den Sonnabenden vor Pfingsten und vor Pflingsten, zu Sylvester und 10 Tage vor Weihnachten können die offenen Verkaufsstellen bis 8 Uhr abends geöffnet bleiben.

An **Sonn- und Festtagen** mit Ausnahme der 2. Feiertage der 3. hohen Feste ist der Handel mit **Brot, Konditorei, Material, Vorlofwaren, Milch, Fleisch, Blumen, Rohes und Feinstes** vormittags für 2 Stunden gestattet, die von der Gemeindebehörde bekanntgegeben werden. Der Verkauf von **frischem Obst** in **Obsthütten** während der Erntezeit der einzelnen Obstsorten ist an Sonntagen zulässig von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags. Alle vorstehend nicht genannten Geschäfte müssen an den Sonntagen geschlossen bleiben. Werden außer den vorstehend aufgeführten Waren noch andere Waren in einem Geschäfte geführt, so ist ihr Verkauf an Sonn- und Festtagen verboten. Als Vorlofwaren sind zu verstehen: Gemüse, Grünwaren aller Art, Hülsenfrüchte, Obst und Kartoffeln, mitsch Waren, die in Produktengeschäften geführt werden.

Ausgenommen von diesen Vorschriften sind die beiden Sonntage vor Weihnachten. An diesen beiden Tagen ist in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags der Handel mit allen Waren gestattet.

Im **Barbiere- und Friseurergewerbe** hat an Sonn- und Feiertagen jede Arbeit zu ruhen. Ausgenommen von der Sonntagsruhe bleiben aber:

1. der erste Feiertag bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen (die Sonntage eingeschlossen)
2. der zweite Feiertag bei drei aufeinanderfolgenden Feiertagen (die Sonntage mit eingeschlossen), wobei ausnahmsweise eine verkürzte Arbeitszeit an den Vormittagen zugelassen wird;
3. das Bedienen von Künstlern und Musikanten für Theater und dergleichen Aufführungen in den der Vorführung dienenden Räumen an allen Sonn- und Feiertagen;
4. die Vornahme der Trauung im Hause der Braut.

Zwischenhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden nach § 11 der Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 und § 146 a der Gewerbeordnung in Verbindung mit §§ 105b Abs. 1 und 106c und nach § 5 des Gesetzes über die Sonntagruhe vom 24. Dezember 1921/23, Juni 1926 bestraft. Gw. N.G. 23/26, Meissen, am 1. Oktober 1926.

Die Amtshauptmannschaft.

Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen im **Borsert** Bezirk des **Ritterguts Borsert** und im **Rittergut Niederpolenz**, **Speersberg**. Das **Vorwerk Borsert** und das **Rittergut Niederpolenz**. **Beobachtungsgebiet:** Rittergut Borsert, Vorwerk Borsert und die Gemeinde Polenz sowie das **Rittergut Oberpolenz**. **Schutzzone:** Die Gemeinden im 15-km-Umkreis.

Amtshauptmannschaft Meissen, am 2. Okt. 1926.

Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen unter dem Viehbestande des Gutsbesizers **Otto Biech** in **Wildberg Nr. 4, Speersberg**. **Beobachtungsgebiet:** Der Ortsteil **Speersberg**. **Schutzzone:** Die Gemeinden im 15-km-Umkreis.

Maul- und Klauenseuche ist weiter ausgebrochen unter dem Viehbestande des Gutsbesizers **Baldemar Gräßler** in **Grumbach Nr. 25, Speersberg**. **Beobachtungsgebiet, Schutzzone:** wie bisher.

Amtshauptmannschaft Meissen, 4. Oktober 1926.

Bleyles-Kinderanzüge
 sind
 Unerreicht in Güte, Sitz und Haltbarkeit
 Diesparnste, daher billigste Kinderkleidung
 Leicht instand zu halten
 Besichtigung erbeten ohne Kaufzwang
Emil Glathe

Café Heyne
 Donnerstag, den 9. Oktober
Schlachtfest
 von 10 Uhr ab Weißfleisch, später das Uebliche
 Hierzu ladet freundlichst ein Marie verw. Heyne.

Voranzeige!
Gasthof Blankenstein.
 Sonnabend, **Guter Montag**
 den 9. Oktober

Lieben Sie?
 Ihr Vieh, dann pflegen Sie es gut. Die beste Pflege erreichen Sie mit meinem **Futterkalk**. Hochwertige, zweckentsprechendste Zusammensetzung. Konkurrenzlos in Güte, Wirkung und Preis! Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd. Mk. 2,50, Original-Sack = 1 Ztr. Mk. 20.—
Drogerie Paul Kletzsch,
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

MSB. Sängerkranz
 Alle Sänger **Mittwoch 8 Uhr Vereinslokal.**
Singestunde
 wichtige Aussprache

Prima frisches Schöpfenfleisch
 empfiehlt **Martin Neubert.**

Prima frisches Schöpfenfleisch
 empfiehlt **Paul Bohr, Grumbach.**

Mit Brennholz, Kohlen, Briketts
 sollten Sie sich jetzt für den Winter preiswert eindenken bei **Louis Seidel**
 Wilsdruff
 Fernruf 5 und 10.

Plakate
Maul- u. Klauenseuche
 hält vorrätig

Elegante Herren-Anzüge
 prima Verarbeitung — große Auswahl — sportbillig bei **Fritzche, Dresden-Löbtau**
 Grumbacher Straße 20 — Ecke Burgkstraße.
 Auf Wunsch Teilzahlung.

PATENT
 Musterschutz Warenzeichen
 durch das Patentbüro Krueger, Dresden, Schloßstraße 2 (Altenmarkt) seit 1901 bekannt u. empfohlen. Gut u. Aschen! persönlich auf Bestellung.
 WILSDRUFF

Montag früh 8 Uhr entließet nach kurzer, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser treuversorgender Pflieger, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,
Herr
Oskar Müller
 Malermeister
 im 56. Lebensjahre.
 Wilsdruff, den 6. Oktober 1926.
 In tiefstem Schmerze
Alma Müller
Paul Tränkner und Frau
 Die Beerdigung erfolgt Donnerstag, nachmittags 8 Uhr vom Trauerhanse aus.

Dankagung.
 Für allen tröstlichen Beistand und für alle Beileidsbezeugungen anlässlich des Hinscheidens unseres geliebten
Helmut
 danken wir nur hierdurch herzlich.
Familie Robert Gärtel.
 Schulhaus Herzogswalde, den 4. Oktober 1926.

Leinölfirnis, garantiert rein im Farben-Spezial-Geschäft Ernst Marx
 Meissen, Hahnenmannsplatz 18/19

Dixin
Henkel's Seifenpulver
 Wer es kennt gebrauchte es gern!